

„Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt mit dem, was wir bekommen, und wir leben von dem, was wir geben.“ ~Winston Churchill

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser,

das ewige Prinzip von Geben und Nehmen. Jeder kennt es, jeder nutzt es, und jeder braucht es, um in Freundschaft oder Partnerschaft miteinander leben zu können. Ich möchte Ihnen zeigen, dass die Beachtung dieses Prinzips im Umgang mit fremden Menschen noch wichtiger ist. Schon Winston Churchill brachte im obigen Zitat seine Meinung über Geben und Nehmen zum Ausdruck, indem er zwischen dem Kern des Lebens - den Gefühlen und Regungen wie Hilfsbereitschaft, Offenheit oder Nächstenliebe - und der in der heute mehr denn je ausgeprägten, vorherrschend ich-bezogenen Umgangsform in unserer Gesellschaft differenzierte.

Ein Merkmal unserer kapitalistischen Gesellschaftsform ist die Schere zwischen arm und reich. Wie ein Stock mit zwei Enden gibt es im Kapitalismus an den Rändern reiche und arme Bevölkerungsschichten. Entscheidend ist jedoch hierbei, wie weit diese Schere geöffnet ist. Ich bin der Ansicht, dass es in der Hand jeder Gesellschaft liegt, egal welches Wirtschaftssystem im jeweiligen Staat Anwendung findet, den sozialen Status der gesamten Bevölkerung zu beeinflussen. So werden Armut und Obdach- bzw. Arbeitslosigkeit sowohl von persönlichen als auch von gesellschaftlichen Faktoren geprägt. Als ein starker Faktor bei der Frage nach der sozialen Stellung in der Gesellschaft lässt sich die innere Einstellung der betroffenen Menschen anführen. Bei dieser Betrachtung sollte jedoch auch nie vergessen werden, wie der Rest der Bevölkerung eben diese Menschen am Rande der Gesellschaft behandelt.

Werden sie als gleichwertige Menschen wahrgenommen oder verspottet und ausgegrenzt? Können Sie sich vorstellen, dass auch unter solchen Bedingungen ein Mensch Respekt und Anerkennung verdient? Er sich, obwohl nicht Teil der Wohlstandsgesellschaft, dennoch als Teil einer ihn respektierenden und akzeptierenden Gemeinschaft erfahren möchte? Ich kann mir das Folgende vorstellen: Wir alle können durch individuelle Beiträge und unser eigenes Verhalten Respekt und Anerkennung dort spenden, wo sie am meisten gebraucht werden; wir alle können auch jene in unserer Gemeinschaft willkommen heißen, die scheinbar nicht mehr an ihr teilhaben. Jeder einzelne kann etwas erreichen. Selbst die kleinsten Gesten können zwischenmenschliche Mauern einreißen. Die Frage, die sich uns stellt, lautet nun: Können wir mit unserem bisherigen Engagement zufrieden sein?

Ich schreibe diese Worte, um Sie, die Leser dieses Textes, daran zu erinnern, dass wir grundsätzlich altruistisch handelnde Wesen sind und es uns ein Bedürfnis ist, mit anderen Menschen in sozialem Kontakt zu stehen. Mir ist während eines Spaziergangs durch die Leipziger Innenstadt bewusst geworden, wie viele lokale Probleme unsere Gesellschaft hat. In diesem Zusammenhang entstand die Idee diese Eindrücke zu verbreiten, um mit Ihrer Hilfe etwas dagegen zu unternehmen. Daher möchte ich Sie bitten, unter den oben genannten Gesichtspunkten weiterhin mit offenen Augen durch Ihr Dorf, Ihre Stadt oder unser Land zu gehen. Bitte sehen Sie in den Betrunkenen, vielleicht Verwahrlosten oder einfach nur Hilfe Suchenden, zu aller erst den Menschen! Bewerten Sie Ihr Gegenüber nicht an Hand des Offensichtlichen, sondern nehmen Sie sich die Zeit, um sich auf ihn einzulassen und ihn auf Augenhöhe als Menschen wahrzunehmen!

Vielleicht war er einmal genauso Teil der Gesellschaft wie Sie, will es wieder - oder erstmalig werden. Wir Menschen sind soziale Wesen, die sich gegenseitig helfen und unterstützen. Das sollte sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten eine Pflicht für jeden Menschen sein. Wie kann das gehen?

Im September 2016 hat sich in Leipzig ein gemeinnütziger Verein gegründet und sich den Namen „TIMMi ToHelp e.V.“ gegeben. Acht feste Mitglieder beschäftigen sich intensiv mit der Hilfe zur Selbsthilfe von Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Das Wirkungsgebiet des Vereins begrenzt sich aufgrund der personellen Situation des recht kleinen Vereins auf die Leipziger Innenstadt.

Zweck des Vereins ist: „[...] die Förderung der Hilfe für Verfolgte und Geflüchtete nach §52 Abs. 2 Nr. 10 AO, die Förderung hilfebedürftiger Personen nach §53 AO und die Förderung internationaler Gesinnung, Toleranz und Völkerverständigung nach §52 Abs. 2 Nr. 13 AO.“

<https://timmitohelp.de/timmi/satzung/> 15.01.2019

Ebendiesen Auszug aus der Satzung des Vereins empfinde ich in der heutigen, von Asylpolitik, Terrorismus und Egoismus geprägten Zeit als sehr wichtig. Um diesen Verein bei seiner gemeinnützigen und ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen, möchte ich Sie bitten zu spenden. Bei Ihrer Spende haben Sie die folgenden Auswahlmöglichkeiten. Sie können:

- Ihre Zeit,
- diverse Sachspenden oder
- einen individuellen Betrag

zur Unterstützung des Vereins bei der Hilfe zur Selbsthilfe von Menschen am Rande unserer Gesellschaft spenden. Alle Spenden bleiben im Raum Leipzig und decken nur zu einem nachweisbar, für das Fortbestehen des Vereins notwendigen Anteil die Verwaltungskosten. Der Rest der Spendengelder erreicht die Betroffenen über den persönlichen und direkten Kontakt mit ehrenamtlichen Helfern oder Vereinsmitgliedern. Die vom Verein gegründeten Projekte und viele weitere interessante Fakten können Sie auf der Homepage von TiMMi ToHelp unter <https://timmitohelp.de/> erfahren.

Sollte Ihr Interesse geweckt und Ihr Bedürfnis, zu spenden, gewachsen sein, haben Sie die nachfolgenden Möglichkeiten. Wenn Sie...

- ... Ihre Zeit spenden wollen, können Sie dies am besten und einfachsten über den direkten Kontakt zum Verein erreichen. Die Kontaktdaten dafür finden Sie auf der Homepage von TiMMi ToHelp.
- ... Sachspenden überreichen wollen, veranstaltet das Freie Gymnasium Borsdorf in der Woche vom 11.02.2019 bis 15.02.2019 eine Spendenwoche. Innerhalb dieses Zeitraumes können Sie Sachspenden vor Unterrichtsbeginn, um 07.45 Uhr, und nach Unterrichtsende, um 14.15 Uhr, vor dem Lehrerzimmer des FGB abgeben. Da die Unterstützung von TiMMi ToHelp an erster Stelle steht und die zur Verfügung stehenden Lagerkapazitäten begrenzt sind, hat der Verein eine Wunschliste für mögliche Sachspenden aufgestellt. Die betreffende Wunschliste setzt sich aus den folgenden Gegenständen zusammen.
 - Handschuhe (dunkle Farben), Mützen (dunkle Farben), Unterwäsche (lang-Thermo und kurz-Boxershorts nur für Männer (aktuell nicht für Frauen), möglichst XL oder XXL), Socken (Unisex, verschiedene Größen- ab 40), Mandarinen (sollten noch lang haltbar sein), Power-Riegel, Deo (Reisegröße), Rasiergel (Reisegröße), Duschgel (Reisegröße), Einwegrasierer, Waschlappen (wiederverwendbare), kleine Taschenlampe (mit Batterien) sowie kleine Holzlöffel (Einweg)

Alle Mitwirkenden würden sich über eine Inhaltsangabe Ihrer Sachspenden sehr freuen. Vielen Dank für Ihre Mühen!

- ... Geld spenden wollen, so ist dies über das Konto des Vereins möglich. Die Kontodaten und alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie am Ende dieses Textes.

Nach allen vorangegangenen Informationen hoffe ich nun, Sie zum Nachdenken oder im besten Fall sogar zum Spenden angeregt zu haben. Ich bedanke mich im Voraus für alles was Sie als Reaktion auf diesen Spendenaufruf denken, sagen und tun werden.

Mit freundlichen Grüßen
Florian Pujock

*bei Bedarf einer Spendenbescheinigung melden Sie sich bitte per Mail direkt bei TiMMi ToHelp e.V. unter info@timmitohelp.de.

Geldspenden* – Kontoinformation:

TiMMi ToHelp e.V.

IBAN: DE16 8609 5604 0307 3048 21

BIC: GENODEF1LVB

mit dem Verwendungszweck: v. FGB